

Taunus-Zeitung.

Spezielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Anzeiger für Ehlhalten,
Falkensteiner Anzeiger

fischbacher Anzeiger

„Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
zelne Hefen 10 Pfennig, 10 Hefen 1 Mark, 100 Hefen 10 Mark, 1000 Hefen 100 Mark, 10000 Hefen 1000 Mark.
— Anzeigen: Die 50 mm breite Zeile 10 Pfennig für 10 Hefen, 15 Pfennig für 20 Hefen, 25 Pfennig für 30 Hefen, 35 Pfennig für 40 Hefen, 45 Pfennig für 50 Hefen, 55 Pfennig für 60 Hefen, 65 Pfennig für 70 Hefen, 75 Pfennig für 80 Hefen, 85 Pfennig für 90 Hefen, 95 Pfennig für 100 Hefen.

139 · 1917

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Dr. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Montag
18
Juni

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nach-
schubzahlung wird hinfällig bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen:
Tausend Mk. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 1/2 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle
wird hinfällig berücksichtigt, eine Gewähr hierfür oder nicht übernommen.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Es Hauptquartier, 17. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gruppe Kronprinz Rupprecht

Wandern war der Artilleriekampf abends südöst-
lich und nördlich von Armentières stark. Süd-
lich von Warneton stießen englische Abteilungen zwei-
mal zurückgeschlagen.

Kanal von La Bassée bis zur Bahn Arras—
herrschte rege Kampftätigkeit der Artillerien.
Nach und Croisilles setzten die Engländer ihre
morgens und abends fort. Während der
Nacht von Monchy glatt abgewiesen wurde, drang
südlich von Bullecourt vorübergehend in unsere
Linie. In Gegenständen, bei denen wir über siebzig
einbehielten, wurde die Stellung zurückge-
zogen.

Südwestlich von Cambrai sowie zwischen Somme
zeigte sich der Feind rühriger als in der letzten
Nacht.

Gruppe Deutscher Kronprinz.

Amnesfront schwoll das Feuer zeitweilig zu
Stärke an.

Gruppe des Dames brachen abends Stoßtrupps
in die französische Stellung
des Gefüßes Hurleuse, erkämpften sich den
Bergnahe und hielten sie gegen drei starke
Jäger. 25 französische Jäger mit vier Maschi-
nen wurden hier eingebracht.

Gruppe Herzog Albrecht.

wesentlichen Ereignisse.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Kampftätigkeit westlich von Lüd, südöstlich von
und im Karpaten-Vorland nahm zu. Bei
wurde ein russischer Vorstoß abgewiesen.

Mazedonische Front.

Struma-Niederung räumten die Engländer
nachdem sie von ihnen in Brand
gezündet.

Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Generalstabsbericht vom 17. Juni.

Östlicher Kriegsschauplatz.

ungarischen Ostgrenze stellenweise Patrouillen-
Bei Begegnung wurden russische Erkundungs-
zurückgewiesen.

italienischer Kriegsschauplatz.

italienisch-ungarische Flugzeuggeschwader warfen im
auf die italienische Festungsstelle Mofa mit
ab. Sonst nichts von Belang.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Der Chef des Generalstabs.

Luftangriff auf Südengland.

17. Juni. (W. B. Amtlich.) Eines unserer
Luftschiffe griff in der Nacht vom 16.
Juni unter Führung des Korvettenkapitäns Bil-
liger die Festungen Südenglands mit beobach-
tertem Erfolg an. Die Luftschiffe hatten erbitterte
Kämpfe mit englischen See- und Landstreitkräften sowie
mit englischen Luftschiffen. Hierbei wurde nach durchgeführtem
von einem feindlichen Flieger über See
zum Absturz gebracht, wobei mit der gesamten
auch der vorgenannte Befehlshaber den Helden-
Die übrigen Luftschiffe sind wohlbehalten zu-
rückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

17. Juni. (W. B.) Reuter meldet amtlich:
In der Nacht vom 16. auf den 17. Juni
wurden einige Luftschiffe der Ost-
küste. Diese kamen eine kurze Strecke weit
über Kent. Das letztere warf Bomben ab.

Es wurde einiger Schaden angerichtet und in einer Küsten-
stadt brach Feuer aus. Ein Zeppelin wurde von einem
Flieger abgeschossen.

Kampf gegen japanische Torpedoboote.

Haag, 17. Juni. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg.) Reuter mel-
det aus London: Der japanische Marineattaché meldet
vom 11. Juni: Eine der japanischen Torpedobootsflottil-
len griff Unterseeboote im Mitteländischen Meer an. Das
Resultat ist nicht bekannt. Bei dieser Gelegenheit wurde
der japanische Torpedojäger „Sakaki“ von einem deutschen
Torpedo getroffen. 55 Mann verloren das Leben. Das
Torpedoboot wurde in einen Hafen geschleppt.

London, 16. Juni. (W. B.) Meldung des Reuter-
schen Bureaus. Der Staatssekretär der Admiralität er-
klärte, „Sakaki“ sei einer der Zerstörer gewesen, die
tapfer bei der Rettung der Truppen und der Befahrung
des torpedierten Transportdampfers „Transylvania“ ge-
holfen hätten, trotz der drohenden Gefahr, selbst torpediert
zu werden.

Der König von Bulgarien in Dresden.

Dresden, 17. Juni. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg.) Zar
Ferdinand von Bulgarien ist heute früh mit seinen beiden
Söhnen hier eingetroffen.

Der Reichskanzler

und der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Zimmer-
mann sind aus dem Kaiserlichen Hauptquartier wieder
in Berlin eingetroffen.

Drohende Kabinettskrise in Oesterreich.

Wien, 17. Juni. Die Regierung Clam-Martinić steht
in einer sehr ersten Krise. In ganz überraschender
Weise haben die Verhandlungen zwischen der Regierung
und dem Polenklub gestern Abend mit einem Beschlusse
des Polenklubs geendet, der den vollständigen Abbruch
der Beziehungen zu der Regierung mit 28 gegen 12
Stimmen darstellt. Der Polenklub erklärte der Regierung
Clam-Martinić das Budgetprovisorium nicht zu bewilligen
und erst mit einer neuen Regierung zu verhandeln.

Wien, 16. Juni. (W. B.) Im Ministerium fand
vormittags eine Besprechung des Ministerpräsidenten Graf
Clam-Martinić mit dem Präsidium des Polenklubs statt,
worauf der Polenklub zu einer Sitzung zusammentrat.
Wie verlautet, hat man nach einer längeren Debatte einen
von vier Gruppen gestellten Kompromissantrag beschlossen,
der besagt:

In Ausführung des Beschlusses seines Budgetaus-
schusses, gegen das Budgetprovisorium zu stimmen, er-
mächtigt er die Ausschussmitglieder, dennoch im Ausschuss
zu erklären, daß der Klub für die Staatsnotwendigkeiten
stimmen werde, sofern die neue Regierung das Vertrauen
des Polenklubs besitzen werde.

Umbildung des italienischen Kabinetts.

Lugano, 17. Juni. Die Verhandlungen zur Um-
bildung des italienischen Kabinetts sind abgeschlossen. Neu-
besetzt werden die Ressorts des Innern, des Handels,
des Kriegs und der Marine, ferner wird das Munitions-
sekretariat in ein Ministerium umgewandelt. Heute noch
erscheint die neue Liste. Die Kammer wird die Session
am 20. Juni mit einer großen politischen Debatte eröffnen.
Die Interventionsfraktion beschloß, gegen das umge-
wandelte Kabinett zu stimmen.

Frankreich.

Die Abstimmung über die Kriegskredite.

Genf, 17. Juni. Die französische Kammer hat gestern
die Kriegskredite für die Monate Juli, August und Sep-
tember angenommen. Der Sozialist Renaudel verlas vor
der Abstimmung eine Erklärung seiner Partei, worin diese
sich für ihre bekannten Kriegsziele, insbesondere auch für
eine Neuregelung der elsaß-lothringischen Frage erklärt.

Griechenland.

Basel, 17. Juni. Oberkommissar Jonnart richtete nach
der Agence Havas gestern (Samstag) an das griechische
Volk folgende Proklamation:

„Frankreich, Großbritannien und Rußland wollen die
Unabhängigkeit, die Größe und Wohlfahrt Griechenlands.
Sie wollen dieses edle Land verteidigen und es von der
vereinigten Anstrengung der Türken, der Bulgaren und
der Deutschen befreien. Sie sind hier, um die Mächte
der Erbfeinde zu vereteln. Sie haben keine andere
Mission, als die regelmäßige Ausübung der Verfassung
zu sichern, die König Georg ruhmreichen Andenkens
immer noch peinlich beobachtete und König Konstantin
nicht mehr respektierte.“

Hellenen! Die Stunde der Versöhnung hat geschla-
gen. Eure Geschichte sind mit denen der Garantemächte
auf das engste verbunden. Eure Ideale und unsere Hoff-
nungen sind dieselben. Wir appellieren an eure Weis-
heit und an euren Patriotismus. Heute ist die Blockade
aufgehoben. Alle Repressalien gegen die Griechen, welcher
Partei sie auch angehören, werden unbarmherzig unter-
drückt werden. Keine Gefährdung der öffentlichen Ord-
nung wird gebuldet werden, die Güter und die Freiheit
eines jeden werden geschützt werden. Vor uns wird
eine Ära des Friedens und der Arbeit anbrechen.
Wisset, daß die Garantemächte, welche die nationale
Souveränität achten, keineswegs die Absicht haben, dem
griechischen Volk eine allgemeine Mobilisation aufzuer-
legen. Es lebe das große und freie Griechenland!“

Athen, 16. Juni. (W. B.) Meldung des Reuter-
schen Bureaus. Der Militärklub wurde geschlossen. Es
wurde bekannt gemacht, daß Personen, die militärische
Telegraphen- oder Telephonleitungen beschädigen, er-
schossen werden sollen. Weitere Truppen sind im Piräus
gelandet worden. Die Schifffahrt in den griechischen Ge-
wässern und der Eisenbahnverkehr sind wieder aufgenom-
men und normale Zustände wieder hergestellt.

Am Mittwoch wird eine allgemeine Amnestie für
politische Gefangene erlassen werden.

Die griechische Kammer wird aufgelöst und die
Kammer vom Juni 1915 wieder hergestellt werden. Die
französischen Truppen lagern zwei Meilen vor Athen.

Haag, 17. Juni. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg.) „Daily
Telegraph“ meldet aus Athen, daß König Konstantin mit
seiner eigenen Yacht aus Oropo abgefahren ist, da er sich
weigerte, sich an Bord eines englischen oder französischen
Schiffes zu begeben.

Die amerikanische „Freiheitsanleihe“.

New York, 17. Juni. Das Ergebnis der 3 1/2 pro-
zentigen „Freiheitsanleihe“ beträgt 2300 Millionen
Dollar.

Basel, 17. Juni. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg.) Havas
meldet aus Washington: Wilson unterzeichnete das Kriegs-
budget, das einen Kredit von 3 Milliarden Dollars für
die neue Armee und andere Kriegsmaßnahmen vorsieht.

China.

Basel, 17. Juni. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg.) Die „Bas-
ler Nachrichten“ berichten nach dem „Temps“ aus Peking:
Der Polizeichef Tschiang Tschau Lung nahm den Posten
des Ministerpräsidenten der provisorischen Regierung an.
Er unterzeichnete das Dekret des Präsidenten der Repu-
blik, wodurch das Parlament aufgelöst wird.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 18. Juni. Herrn Bürgermeister Jacobs
wurde das neugeschaffene Verdienstkreuz für Kriegshilfe
verliehen und vom Herrn Agl. Landrat persönlich über-
reicht.

* Durch Verleihung des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
wurde ausgezeichnet der Wehrmann Heinrich Bender da-
hier. Der Ausgezeichnete nahm in der letzten Zeit an
den schweren Kämpfen im Westen teil.

* Zwei aus dem Kriegsgefangenenlager Darmstadt
ausgebrochene Franzosen wurden in Schneidhain fest-

genommen und in das hiesige Amtsgerichts-Gefängnis eingeliefert. Ihre Abholung wird morgen erfolgen.

* Mit Zustimmung der Bezirks-Feststelle hat der Kreisausschuß für den Oberrheinkreis eine neue Milchverordnung erlassen. Hiernach wird die Bewirtschaftung der in den Gemeinden des Kreises gewonnenen und dieselbe eingeführte Milch den Gemeindebehörden übertragen. Die Milch ist an einer von der Gemeindebehörde zu bestimmenden Stelle und von dieser festzusetzenden Stunde abzuliefern. Ueberschüssige Milch darf von der Gemeinde nur zur Buttererzeugung verwendet werden. Für Vollmilch werden folgende Höchstpreise festgesetzt: bei Lieferung in das Haus 36 Pfg., bei Lieferung an die Sammelstelle 33 Pfg., im Großverkauf 30 Pfg. für das Liter. Die Verordnung selbst werden wir morgen zum Abdruck bringen.

* Nach der gestern ausgegebenen amtlichen Kur- und Fremdenliste beträgt die Gesamtzahl der bis dahin angekommenen Fremden 2180.

* Aus den neuesten amtlichen Verlustlisten: Unteroffizier Franz Maurer-Neuenhain, verwundet; Johann Weidmann-Eronberg, schwer verwundet; Leutnant d. R. Waldemar Kemp-Rönigstein, gefallen; Emil Hahn-Falkenstein, in Gefangenschaft; Jakob Keller-Fischbach, gefallen; Heinrich Alug-Münster, vermisst; Anton Meßner-Niederreienberg, leicht verwundet; Heinrich Schmitt-Hornau, leicht verwundet; Joh. Wolf-Falkenstein, gefallen.

* Eisene Plaketten für Hilfsdienstpflichtige. An Stelle der Armbinden, die von den im vaterländischen Hilfsdienst bei militärischen Behörden und Einrichtungen beschäftigten Personen getragen werden, ist eine runde, mit einem Eisenkranz umgebene und unten mit schwarz-weiß-roter Schleife versehene Plakette mit der Aufschrift „Vaterländischer Hilfsdienst“ eingeführt. Trageweise auf der linken Brust, bei weiblichen Personen auch als Brosche. Die ausgegebenen Plaketten bleiben Eigentum der Heeresverwaltung; erst nach dem Abzuge können sie Ausscheidenden auf Wunsch unentgeltlich überlassen werden.

* Der geliebte Namenszug. Das zweite Gardebataillonregiment Kaiserin Alexandra von Rußland trägt künftig Abzeichen und Schulterklappen ohne Namenszug. Die Namenszüge auf den vorhandenen Schulterklappen werden entfernt.

* Um die dringenden Bedürfnisse der Heeresverwaltung an Material und Arbeitskräften zu sichern, ist es unbedingt notwendig, keine irgendwie überflüssigen oder aufschiebenden Maler- und Anstreicherarbeiten an privaten Häusern und Wohnungen vornehmen zu lassen.

* Gefängnis für — Hamslern. Der Händler Leib Wallach von Frankfurt hatte im Frühjahr im Bayerischen Eiergeschäft verurteilt und war dabei abgefaßt worden. Das Schöffengericht Stadthaus verurteilte ihn wegen Vergehens gegen eine im Jahre 1916 in Bayern erlassene Verordnung über den Verkehr mit Eiern zu einer Gefängnisstrafe von 5 Tagen. Wallachs Berufung wurde von der Kassationskammer kostenpflichtig abgewiesen.

Eronberg, 17. Juni. Auf seiner Reise durch Deutschland und zum Besuche unseres Kaiserhauses kam der Zar Ferdinand von Bulgarien am Donnerstag gegen Abend auch durch Eronberg und stattete unserer Schloßherrschaft dem Prinzenpaar Friedrich Carl von Hessen einen kurzen Besuch ab.

Von nah und fern.

Uffingen, 16. Juni. Der König Ferdinand von Bulgarien besuchte in treuer Anhänglichkeit zu Uffingen in Begleitung seiner beiden Söhne, des Thronfolgers Boris und des Prinzen Artill, und Gefolge Donnerstag Nachmittag unsere Stadt. Der Besuch erfolgte überraschend, und nach Bekanntwerden der Ankunft übernahmen Bürgermeister Löffmann und die Herren Stadtverordnetenvorsitzer Weider und Stefan Bohris die Führung durch den in schönstem Sommer Schmuck stehenden Schloßgarten. Nach eingehender Besichtigung des Parkes und des Waltradenkmalen begaben sich die hohen Gäste zur evangel. Kirche. Auf dem Wege dorthin begrüßte Se. Majestät König Ferdinand den ihm von seinen früheren Besuchen her bekannten Herrn Seminaroberlehrer a. D. Franke, mit welchem er recht herzliche Worte wechselte. Bei dem Besuche der Fürstengruft sprach sich Se. Majestät sehr anerkennend über die neue Einrichtung der Gruft, die man

dem Fürsten verdankt, aus. Auch gefiel ihm besonders die Neuherstellung des Innern der Kirche. Vor dem Bestiegen der Automobile richtete der König der Bulgaren Worte des Dankes an die ihn begleitenden Uffinger Herren und gab gegenüber Herrn Stefan Bohris seiner Freude Ausdruck, wieder einmal in dem „lieben Uffingen“ geweilt zu haben. Während einer von den inzwischen zahlreich erschienenen Uffinger Einwohnern dargebrachten Ovation verließen die Fürstlichkeiten nach etwa 1-stündigem Aufenthalt wieder unsere Stadt. (M. Arsl.)

Frankfurt, 17. Juni. (W. B.) Der Kreisverein Deutscher Zeitungsverleger für Hessen und Nassau beschloß in einer heute in Frankfurt abgehaltenen Versammlung, die Bezugspreise vom 1. Juli an zu erhöhen. Die fortgesetzt steigenden Preise aller in den Zeitungsbetrieben notwendigen Materialien, die Lohnerhöhungen usw. zwingen zu dieser Maßnahme, welche ohne Zweifel das volle Verständnis der Leser finden wird. — Ein vierjähriger Knabe fiel aus einem Fenster des dritten Stockes des Hauses Salsburger Allee 20 in den Vorgarten und war auf der Stelle tot.

— In der Reindestraße brachen in der Mittagsstunde drei Diebe in das Schuhgeschäft von Jourdan-Rohrberg ein und luden für mehrere Tausend Mark der besten Stiefel auf einen Karren und entkamen unerkannt mit ihrer Beute. Um vor Überraschungen sicher zu sein, hatten die Spitzbuben die Rolläden an den Türen herabgelassen.

Neu-Isenburg, 16. Juni. Die Wirtschaftsgebäude des Privatmannes Friedrich Haag wurden durch ein Schiffsfeuer zerstört. Hierbei verbrannten auch eben erst geerntete größere Heuvorräte.

Limburg, 17. Juni. Landrat Abicht in Besterburg ist von der Vertretung des Landratsamts zurückgetreten; an seiner Stelle hat Regierungsrat v. Borde, bisher Landratsamtsverwalter im Kreise Wittlich, die Vertretung des Landrats des Kreises Limburg übernommen.

— In Windsberg bei Birmasens (Bayerische Pfalz) schlug der Blitz in das Anwesen des im Felde stehenden Landwirts Jakob Rothhaar, tötete den 16-jährigen Sohn Jakob sowie zwei Pferde, schlug der Mutter die Heugabel aus der Hand, verletzten ein achtjähriges Mädchen schwer und äscherte das ganze Anwesen ein.

— Unwetter im Westen. Die Eifelgegend wurde am Samstag streckenweise von schweren Gewittern heimgesucht. Infolge eines in der Gegend von Manderscheid niedergegangenen Wolkenbruchs war der Piesbach zu einem hochgehenden Fluße angeschwollen, so daß die Bewohner des Piesbales zur Räumung der Häuser aufgefordert wurden. Mit tosender Gewalt kamen die Wassermassen herangestürzt. Mehrere Holzbrücken wurden fortgerissen. Am ganzen Piesbachgebiet sind die Felder und Gärten überschwemmt, die Gärten und Feldgewächse vom Hagel schwer heimgesucht. An den Winterfrüchten haben die Unwetter wenig Schaden angerichtet.

Kleine Chronik.

Zweibrücken, 17. Juni. Bei einem hiesigen Bäckermeister wurde neuerdings Brot mit erheblichem Mindergehalt, insgesamt 14 Laibe, festgestellt. Die unvorschriftsmäßige Ware wurde beschlagnahmt und an bedürftige Einwohner der Stadt abgegeben.

Schweinfurt, 16. Juni. Die Strafkammer sprach gestern vormittag in einem Maltschieberprozeß größeren Umfangs das Urteil. Der Brauereibesitzer Duell wurde wegen Maltschiebung zu 32 180 M. Geldstrafe, oder zwei Jahren Gefängnis, der Brauereibesitzer Adolf Hochrain zu 28 000 M. Geldstrafe oder einem Jahr Gefängnis, der Brauereibesitzer Alfian Hochrain zu 25 000 M. Geldstrafe oder 1 Jahr Gefängnis, der Brauereibesitzer Adolf Schrüfer zu 4800 M. Geldstrafe oder 320 Tagen Gefängnis, ferner der Brauereibesitzer Adolf Hämmer zu 3000 M. oder 200 Tagen Gefängnis verurteilt. Sämtliche fünf Angeklagten hatten insgesamt 2450 Zentner Malz mit einem Übergewinn von 102 510 M. verschoben. Ferner wurden die beiden Brüder Hochrain wegen verbotenen Gerstenhandels, die bereits beschlagnahmt war, zu je zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

London, 16. Juni. (W. B.) Amtlich wird mitgeteilt, daß bei der Explosion in Ashton unter Lyne im ganzen 41 Personen tödlich verunglückt sind. 130 Personen wurden verwundet. Die Explosion ist durch einen Brand verursacht worden. Die Mehrzahl der Arbeiter vermochte sich zu retten.

Großes Hauptquartier, 18. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Am Orléans beiderseits von Orléans, von La Bassée bis zum Sennece. War in den Nachmittagsstunden lebhafteste Artilleriekämpfe südwestlich von Warrington, östlich von Vermeil und bei Loos scheiterten englische Erkundungsvorläufe südlich von Croisilles Schlagen, wie an den Vortagen. Versuche der Engländer fehl, im Angriff Boden zu gewinnen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Im Anschluß an ein morgens mit Erfolg durchgeführtes Stoßtrupp-Unternehmen gegen die französischen Gräben Ceruy nahm das Feuer hier, später auch in breiteren Fronten der Aisne-Front und in der West-Ebepagne zu.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Außer einigen günstig verlaufenen Vorfeldgefechten wesentlichen Ereignisse.

Auf dem

Oestlichen Kriegsschauplatz

ist die Lage unverändert.

Mazedonische Front.

Südwestlich des Dojran-Sees wiesen bulgarische Posten mehrere englische Vorstöße ab.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Neue Tauchbooterfolge.

Berlin, 17. Juni. (W. B.) Im englischen Kanal den fünf große englische Dampfer, von denen drei auf der Seewand und einer anscheinend ein Landdampfer war, fünf Segler und acht Fischereifahrzeuge versenkt.

Rußland.

Ein Beschluß der Reichsduma.

Basel, 18. Juni. (Priv.-Tel. d. Ztg. Ztg.) Haben aus Petersburg: Die Duma nahm in einer verabschiedeten Sitzung eine Resolution an, die erklärt, daß ein Sonderverhältnis mit Deutschland und eine verlängerte Untätigkeit an Front einen Verrat gegenüber den Alliierten darstelle, die künftigen Generationen dem gegenwärtigen Rußland niemals verzeihen würden. Daher ist die Duma der Meinung, daß das Heil Rußlands und die Aufrechterhaltung der nationalen Freiheiten in einer unverzüglichen öffentlichen Anschluß an die Alliierten beruhten.

Eine Hauptauskunftung des Deutschen Städteklages.

Am Samstag in Berlin statt. Die Verhandlungssachen betrafen die Regelung der Nahrungsmittelversorgung, besonders im nächsten Erntejahr, und die Kohlenversorgung im bevorstehenden Winter. Mit Rücksicht auf die sehr große Bedeutung der Beratungsgegenstände sind nicht nur Vorstände, sondern auch größere Kreise des Hauptauskunftungsgewesens, in dem etwa 50 Städte aller Größengruppen vertreten waren.

Unsere 22 Feinde.

In Erwiderung auf eine Anfrage teilte Cecil im Hause mit: Die folgenden Länder haben die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abgebrochen: Rußland, Belgien, England, Serbien, Montenegro, Japan, Ungarn, Italien, Rumänien, die Vereinigten Staaten, Panama, China, Brasilien, Bolivien, Guatemala, Nicaragua, Liberia, Haiti und Santo Domingo — im ganzen also zwanzig. Von diesen sind die ersten, von Rußland bis Panama, mit Deutschland im

Bekanntmachung.

Für die bevorstehende Heuernte hat sich ein Arbeitsauschuß gebildet, der zur Hilfeleistung beim Ernten und Einbringen des Heues jedermann kostenlos zur Verfügung steht.

Wünsche zur Hilfe sind bei Fräulein Wohlers am Tage vorher mit Angabe der Zeit und der Hilfskräfte, in dringenden Fällen telefonisch, aufzugeben. Geeignete Aufsicht ist ebenfalls dazu bereitgestellt.

Rönigstein im Taunus, den 13. Juni 1917.

Der Bürgermeister: Jacobs.

Bekanntmachung.

Wer Torfkreu benötigt, wolle sich morgen, Dienstag Vormittag, 8 Uhr, am Bahnhof melden.

Rönigstein im Taunus, den 18. Juni 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Betrifft Lebensmittelkarten für Militärpersonen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Lebensmittelkarten für Militärpersonen ebenfalls nur vormittags von 8—10 Uhr ausgegeben werden.

Rönigstein im Taunus, den 15. Juni 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Tüchtiges, kräftiges

Hausmädchen

zum baldigen Eintritt gesucht
Deilmühlweg 12, Rönigstein.

Frauen u. Mädchen

für die Heuernte sucht
Obligut Adolfschöbe Hornau.

Einen Zugel

mit Geschir zu kaufen gesucht.
Angebote an
Heilstätte Ruppertsheim.

Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern in freier Lage, mit kl. Garten, zum 1. Okt. d. J. dauernd zu mieten gesucht.
Preisangebote und Plan erbeten.
Frau Kriegsgerichtsrat Hofmann,
Wiesbaden, Adolfsallee 4.

Bruthenne,

festigend, zu leihen gesucht.
Sittig, Herzog Adolfsstr., Rönigstein.

Glucke

mit 9 Jungen
zu verkaufen Fischbach, Langstr. 12.

2 Einlegschweine,

5 Hühner u. 1 Hahn,
3 Pekingenten
hat zu verkaufen H. Schürich,
Hochstraße 5, Reichenheim l. T.

Kleiner Eisstrank

für einige Monate zu mieten gesucht.
Haus Gottschalk,
Gartenstraße, parterre, Rönigstein.

Zwei Damen suchen

1 möbliertes Zimmer
in nächster Umgebung von Rönigstein. Angebote unter Nr. 100 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein Zimmer

von Herrn eventl. für
in Rönigstein gesucht.
Angebote unter T. A. 100 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Schöne 4-5-Zimmer

Wohnung gesucht.
Angebote mit Preis unter 100 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Guterhaltene

Badeeinrichtung
(Kohlenheizung)
zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.